

Fachkräftemangel – Perspektive der fachärztlichen Labore

Dr. Michael Müller, 1. Vorsitzender ALM e.V.
Carola Jaster, Mitglied AG MTA
Fabian Raddatz, Sprecher AG MTA

Berlin, 05. Juli 2022

 **ALM** Akkreditierte
Labore in der
Medizin e.V.



Fachkräftemangel im Gesundheitswesen – Perspektive Labor

Ohne Labor-Fachkräfte keine Diagnose, ohne Diagnose keine Therapie

▶ Labormedizin als ‚Konditionalfach‘:

- ▶ Prävention, Früherkennung von Krankheiten, sichere Diagnosen und Abschätzung von Krankheitsverläufen setzen labormedizinische Leistungen aus ärztlicher Hand zwingend voraus.
- ▶ Medizinische Technolog*innen für Laboratoriumsanalytik (MTLA) sowie die Fachärzt*innen in den Laboren¹ stellen flächendeckende Verfügbarkeit von Labordiagnostik sicher.
- ▶ Einschätzung und Eindämmung der COVID-19-Pandemie ohne fachärztliche Labore nicht möglich



Fachkräftemangel im Gesundheitswesen – Perspektive Labor

Rekrutierung von Fachkräften in den Laboren als enorme Herausforderung

- ▶ Pandemiebedingter Anstieg der Beschäftigten in den medizinischen Gesundheitsberufen in 2020
- ▶ Auch in den medizinisch-technischen Laborberufen in 2020 Anstieg der Vollzeitäquivalente um 1.000 Vollzeitäquivalente oder 2,7 %² (Durchführung SARS-CoV-2-PCR-Tests)

ABER:

- ▶ Weltweit fehlen rund 43 Mio. Fachkräfte im Gesundheitswesen³
- ▶ 2035 können in Deutschland voraussichtlich knapp 1,8 Mio. offene Stellen im Gesundheitswesen nicht besetzt werden.⁴
- ▶ Teils hohe Abbrecherquote in den Ausbildungsberufen des Gesundheitswesens



Fachkräftemangel im Gesundheitswesen – Perspektive Labor

Steigender Bedarf an qualifiziertem Fachpersonal bei bestehenden Stellenbesetzungsproblemen

▶ Schon jetzt deutlich sichtbarer Fachkräftemangel in der medizinischen Versorgung mit Labor:

- ▶ Besetzung von MTLA-Stellen in den Mitgliedslaboren des ALM e.V. zunehmend schwierig
- ▶ Zunehmend freie Stellen für Weiterbildungsassistent*innen und Fachärzt*innen in den Laboren⁵

▶ Perspektive der Laboratoriumsmedizin – steigender Bedarf an (spezifischer) Diagnostik und entsprechenden Fachkräften:

- ▶ demographischer Wandel und älter werdende Bevölkerung
- ▶ vermehrt multimorbide Patienten und chronisch Kranke
- ▶ Schwerpunkte in Prävention und personalisierter Medizin
- ▶ ‚Ambulantisierung‘ des Gesundheitswesens

5. Fachärzt*innen der Gebiete Laboratoriumsmedizin sowie Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie in Deutschland machen lediglich 0,5% aller berufstätigen Ärzt*innen aus. Zudem zeigt sich eine relative Überalterung der Ärzteschaft im Labor, Tendenz steigend: 2013 lag das Durchschnittsalter bei 52,8 Jahren (Ärzterschaft gesamt: 53,3 Jahre), 2021 bereits bei 55,1 Jahren (Ärzterschaft gesamt: 54,5 Jahre).

Fachkräftemangel im Gesundheitswesen – Perspektive Labor

Steigender Bedarf an qualifiziertem Fachpersonal bei bestehenden Stellenbesetzungsproblemen

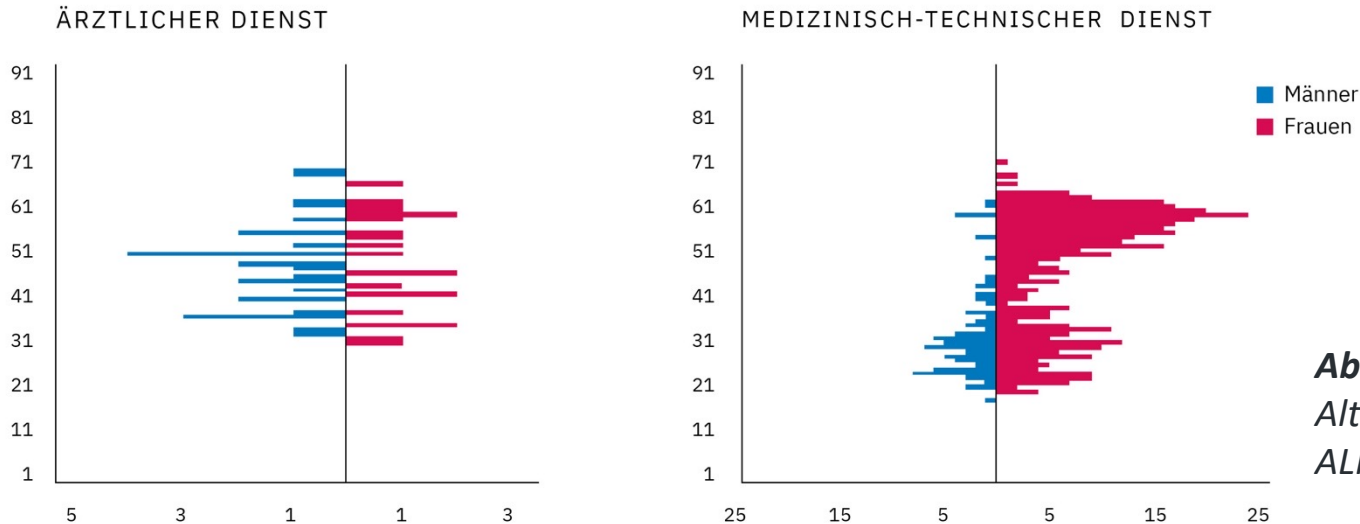


Abbildung:
*Alterspyramide eines
ALM-Laborunternehmens*

- ▶ **Hoher Automatisierungsgrad in den Laboren – kein (wesentliches) Potenzial zur Reduzierung der Personalbindung in den kommenden Jahren**

Fachärzt*innen und MTLA – Relevanz und Attraktivität der Berufsstände

„Hidden Champions“ in den Laboren: Labormedizin braucht MTLA

- ▶ MTLA für SARS-CoV-2-PCR und alle diagnostischen Aufgaben in der Versorgung unabdingbar
- ▶ „Vorbehaltstätigkeiten“ im Labor sind nur von in Deutschland qualifizierten MTLA auszuführen

MTLA-Beruf: Vielseitig, innovativ, verantwortungsvoll und systemrelevant

- ▶ SARS-CoV-2-PCR-Diagnostik in kurzer Zeit etabliert und an neue Erregertypen angepasst
- ▶ Laufend neue Untersuchungsverfahren in allen Bereichen der Analytik
- ▶ Wesentliche Beteiligung an Innovationen, neuen Stufen der Automatisierung, neuen IT-Tools
- ▶ Inhalte des Berufs breit gefächert, vielfältige Fähigkeiten erforderlich
- ▶ Vielfältige Weiterentwicklungsmöglichkeiten (Qualitätsmanagement, Führungsaufgaben etc.)



Fachärzt*innen und MTLA – Relevanz und Attraktivität der Berufsstände

Fachärztliche Gesamtverantwortung in der medizinischen Laborversorgung

- ▶ **Pandemie unterstreicht wesentliche Bedeutung der Fachärzt*innen im Labor:**
 - ▶ Etablierung der Corona-assoziierten Diagnostik durch Fachärzt*innen im Labor
 - ▶ Seit Ende 2021 wöchentliche Kapazitäten für 3,1 Millionen von SARS-CoV-2-PCR-Tests vorgehalten
 - ▶ Unterstützung der primär behandelnden Ärzt*innen in der interdisziplinären Versorgung
 - ▶ Arztvorbehalt ist für die Qualität und Sicherheit der Patientenversorgung unabdingbar
- ▶ **Weiterbildung** von ambulant wie stationär interessierten Ärzt*innen in den Laborfächern – ausreichende Anzahl an Weiterbildungsstellen erforderlich



Gründe für den Fachkräftemangel im Labor

Fehlende Wahrnehmung und verzerrtes Bild des MTLA-Berufs⁶

- ▶ **Keine ausreichende Würdigung des MTLA-Berufs in der öffentlichen Wahrnehmung:**
 - ▶ Berufe ‚hinter den Kulissen‘ bleiben auch in der Pandemie außen vor.
 - ▶ Schleppende Vermittlung des Berufsbildes (in Berufsberatungen) mit erheblichen Konsequenzen
- ▶ **Falsches Bild des MTLA-Berufs in Öffentlichkeit und Nachwuchskreisen:**
 - ▶ Systemrelevanz, Sinnhaftigkeit und Attraktivität des Berufs (noch) nicht angekommen
 - ▶ Stereotypes Bild – repetitive Tätigkeiten ohne Einfluss, klassische ‚Arztpraxis-Assoziation‘
 - ▶ Mangel an Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten



Gründe für den Fachkräftemangel im Labor

Neuordnung der MTA-Ausbildung ab 2023: Chance mit massiver Finanzierungslücke

- ▶ Mangel an MTLA erhöht die Wichtigkeit eines attraktiven, gut organisierten Ausbildungsangebots.
- ▶ **Neuordnung der MTA-Ausbildung ab 2023:**
 - ▶ Auszubildende mit 2.000 Praxisstunden direkt in den Laboren – ‚Deep Dive‘ ist zu begrüßen
 - ▶ Labore: umfangreiche Ausbildungskapazitäten schaffen, erhebliche Ausbildungskosten finanzieren.⁷
- ▶ **Massive Finanzierungslücke – auch Gesundheitsministerkonferenz fordert Korrektur:**
 - ▶ Refinanzierung der Ausbildungskosten nur für Krankenhäuser vorgesehen – im Schwerpunkt ambulant tätige Labore bleiben außen vor!
 - ▶ Folge: Planungsunsicherheit und erhebliches Risiko einer verringerten Zahl an Ausbildungsplätzen
 - ▶ 95. Gesundheitsministerkonferenz am 22./23.06.2022 fordert Abhilfe von der Bundesregierung

Gründe für den Fachkräftemangel im Labor

Sicht auf die Fachärzt*innen

- ▶ **Informationsdefizite in der Ausbildung:**
 - ▶ Attraktivität der ärztlichen Tätigkeit in einem medizinischen Labor nur eingeschränkt vermittelt
 - ▶ Interdisziplinäre Beratung zwischen behandelndem Arzt und Laborarzt nur vereinzelt Bestandteil der ärztlichen Ausbildung
 - ▶ Famulaturen in einem medizinischen Labor nicht überall gleichwertig zu Famulaturen in anderen ärztlichen Ausbildungsfächern



Positionen des ALM e.V.

Ohne Fachkräfte in den Laboren keine angemessene medizinische Versorgung!

- ▶ **Schließung der Finanzierungslücke im neuen MTLA-Ausbildungsmodell gemäß GMK-Beschluss**
- ▶ **Unterstützung bei der Schaffung und Erhaltung attraktiver Beschäftigungsmöglichkeiten:**
 - ▶ Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung zur Berufsgruppe MTLA – als gemeinsame Aufgabe von Politik, Verbänden und Unternehmen
 - ▶ Vermittlung eines realistischen Berufsbildes in Schulen, Berufsberatungen etc. über digitale Angebote
 - ▶ Förderung der Durchlässigkeit der verschiedenen medizinischen Assistenzberufe
 - ▶ Wahrung des Arztvorbehaltes für die Erbringung diagnostischer | medizinischer Leistungen
 - ▶ Ausgleich von Informationsdefiziten in der ärztlichen Ausbildung

Akkreditierte Labore in der Medizin (ALM e.V.)

HELIX HUB, Invalidenstraße 113, 10115 Berlin

kontakt@alm-ev.de

Twitter: @ALMevTeam

www.alm-ev.de

